

## Klang.Welt.Wissen: Das Heinrich Schütz Musikfest 2023 in Dresden

*Die Landeshauptstadt Dresden war für Heinrich Schütz einst der Hauptwirkungsort und Zentrum seines Schaffens. Als Hofkapellmeister schuf er hier einige seiner größten Werke und formte aus seiner in Italien geschulten Inspiration eine moderne, weithin beispielhaft wirkende Musiksprache.*

### Hamburger Ratsmusik ist *artist in residence*

Als *artist in residence* gestaltet in diesem Jahr die **Hamburger Ratsmusik unter der Leitung von Gambistin Simone Eckert** das Heinrich Schütz Musikfest maßgeblich mit. 1991 von Simone Eckert neu firmiert, reichen die ideellen Anfänge des Ensembles zurück bis ins 16. Jahrhundert. Nach dem Grundsatz „Gott zu Ehren und Hamburg zur Lust, Ergötzlichkeit und Nutz“ leistete sich die Hansestadt einst ein Eliteensemble von acht Ratsmusikern, das mit den fürstlichen Hofkapellen andernorts konkurrieren konnte.

Als feste, international gefeierte Größe in der Alten Musik kostet die Hamburger Ratsmusik heute das Potenzial eines jahrhundertealten Erbes aus – in kreativem Dialog zwischen Tradition und Gegenwart, von Alter Musik und lebendiger Interpretation. Mehr als 30 Tonträger mit zumeist Welt-Ersteinspielungen Alter Musik und Aufnahmen für alle deutschen Rundfunksender sowie den ORF dokumentieren seine Wiederentdeckungen von Musik aus Renaissance, Barock und Klassik.

In Dresden ist die Hamburger Ratsmusik zum Heinrich Schütz Musikfest 2023 beim Festkonzert am 7. Oktober in der Annenkirche zu erleben, gemeinsam mit Sopranistin **Cornelia Samuelis**. Unter dem Titel „**Hamburger Schätze**“ entführt das Ensemble das Publikum auf eine Entdeckungsreise, die selten Gehörtes und Neues in einem inspirierenden Dialog verbindet. Da ist die älteste erhaltene Quelle für Kammermusik in Hamburg, die die Hamburger Ratsmusiker und Musikverleger Zacharias Füllsack und Christian Hildebrand 1607 in einem Sammelband herausgaben. Sie enthält *24 liebliche Paduanen und auch so viel Gallarden zu fünf Stimmen* – Zeugnisse der hochrangigen Instrumentalmusik in der Hansestadt. Einen besonders reizvollen Akzent des Programms dürften die drei Werke junger Hamburger Komponistinnen setzen – zeitgenössische Kompositionen für historische Instrumente, entstanden 2022 als Auftragswerke der Hamburger Ratsmusik. Nach ihrer Hamburger Uraufführung erklingen sie nun erstmals beim Heinrich Schütz Musikfest.

Darüber hinaus ist Simone Eckert am 10. Oktober, 17.00 Uhr in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden zu Gast. Ihre jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit und der Erschließung von Originalquellen macht sie zur interessanten Gesprächspartnerin für die Dresdner Musikwissenschaftlerin **Katrin Bicher**, die nicht minder erfahren ist in der Arbeit mit wertvollen musikalischen Quellen. Musikinteressierte können in der Veranstaltung „**Musikalische Schätze**“ nicht nur mit den beiden Expertinnen ins Gespräch kommen, sondern haben auch die einzigartige Gelegenheit, Handschriften und Autographe zu betrachten, die der Öffentlichkeit gewöhnlich nicht zugänglich sind.

### Schütz goes Jazz

Wenn sich der Dresdner Musiker **Tom Götze** (Kontrabass/Bassgitarre) und seine Kolleg:innen **Julla von Landsberg** (Gesang), **Lars Kutschke** (Gitarre) und **Stefan Maaß** (Laute) der Musik von Heinrich Schütz annehmen, dann entsteht mit Sicherheit etwas Hochspannendes. Unzählige Stile fließen zusammen und finden einen gemeinsamen Ursprung in der Musik von Heinrich Schütz: Jazz, Blues, Zeitgenössische Musik, Experimentelles – all das hat seine Wurzeln in einer langen Musikgeschichte. Dass die Begegnung unserer klingenden Gegenwart (oder der jüngeren Vergangenheit) mit der Klangwelt und -vorstellung von Heinrich Schütz durchaus vereinbar ist und einen besonderen Konzertgenuss bietet, führen die Musiker:innen jenseits ausgetretener (Programm)-Pfade in „**Schütz goes Jazz**“ vor Ohren.

Ausgehend von den *Kleinen geistlichen Konzerten* und weiteren Werken des Barockmeisters erkunden Tom Götze und seine Musikerkollegen neue Wege zu Heinrich Schütz und in eigene, neue Klangwelten. Tom Götze: „Normalerweise nähern wir uns der Musik vergangener Epochen über das Studium der historischen Aufführungspraxis. Wir versuchen so ihrer ursprünglichen Form und ihrem Wesen möglichst nahe zu kommen. Nun muss nicht zwangsläufig der Musiker eine Zeitreise antreten, auch Musik kann sich in der Zeit bewegen und dabei möglicherweise in einem Jazzclub auf inspirierte Musiker treffen. Ein hörbares Ergebnis dieser denkwürdigen Begegnung ist dieses Programm mit Musik von Heinrich Schütz und einigen seiner begabtesten Schüler.“

Das Quartett ist beim Heinrich Schütz Musikfest 2023 am 13. Oktober, 20.00 Uhr im Dresdner Jazzclub Tonne zu erleben.

### **Dafne – eine Rekonstruktion der ersten deutschsprachigen Oper**

396 Jahre nach ihrer Uraufführung kann man sie in Dresden wieder hören: Heinrich Schütz' Oper *Dafne*. Wobei – was die Originalklang-Ensembles **Musica Fiata und La Capella Ducale Köln** und ihr Leiter **Roland Wilson** singen und spielen werden, ist ganz sicher nicht das, was die Hochzeitsgesellschaft 1627 in Torgau erlebte, als Prinzessin Sophie Eleonore von Sachsen, die älteste Tochter des Kurfürsten Johann Georg I., mit dem Darmstädter Landgrafen Georg II. verheiratet wurde. Denn: Die Liste der verschollenen Werke von Schütz ist leider lang und auf ihr findet sich eben auch die *Dafne*.

Roland Wilson, ein wahrer Experte für die Musik von Heinrich Schütz, ist das tollkühne Wagnis der Rekonstruktion eingegangen und vergleicht das Vorhaben, passende Musik zum erhaltenen Libretto von Martin Opitz zu finden, gern mit einem Sudoku, bei dem nicht eine einzige Zahl vorgegeben ist.

Mit dieser Rekonstruktion der *Dafne* entdecken wir eine ganz neue Seite an Schütz: als Schöpfer einer sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Oper. – Nun, ob sie nun tatsächlich die erste deutschsprachige Oper war oder „nur“ die Bühnenmusik zu einer theatralischen Handlung, kann angesichts dieses erstaunlichen neuentstandenen Gesamtwerks dahingestellt bleiben. Zu erleben ist es jedenfalls beim Heinrich Schütz Musikfest 2023 am 14. Oktober im Kleinen Schlosshof des Dresdner Residenzschlosses. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch die **Verleihung des Internationalen Heinrich-Schütz-Preises 2023** statt.

### **Korrespondenzen, Song of the Earth, Israels Brunnlein und Schütz\_Junior!**

Klangprächtige Werke von Heinrich Schütz und Georg Otto erklingen am 8. Oktober, 17.00 Uhr in der Loschwitz Kirche. Dort ist das renommierte **Ensemble Weser-Renaissance Bremen** unter der Leitung von Manfred Cordes mit seinem Programm „**Korrespondenzen**“ zu Gast. Man könnte es fast als eine musikalische Zeitreise in Schütz' Kasseler Vergangenheit sehen, denn die Musik von Heinrich Schütz trifft auf die Werke von Georg Otto (um 1550-1618). Dieser war seit 1687 Hofkapellmeister des hessischen Landgrafen Moritz. Als der junge Schütz 1599 nach Kassel kam, wurde er als Kapellknabe Ottos Schüler.

Die beiden *Lieder der Erde* der international bekannten schwedischen Komponistin Karin Rehnqvist (\*1957) geben dem Programm von **Theatre of Voices** den Titel und markieren zugleich das innewohnende Programm: „Jorden är människans hem“ - „der Menschen Heimat ist die Erde“. Es erklingen Werke von Karin Rehnqvist, Arvo Pärt, John Wilbye, Claudio Monteverdi, Michael Praetorius und Heinrich Schütz. Zu hören ist das Konzert „**Song of the Earth**“ am 9. Oktober, 19.00 Uhr im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden.

Johann Hermann Scheins 1623 erschienene Sammlung *Fontana d'Israel, Israels Brunnlein* stellt die wohl wichtigste Motetten-Sammlung der deutschen Musik des 17. Jahrhunderts dar. Schein vereint in den Stücken den weltlichen Madrigalstil mit der polyphonen Kunst der geistlichen Motette. Dabei sind die Werke fest im Leipziger Stadtleben verwurzelt und entstanden ursprünglich für feierliche Anlässe wie Hochzeiten, Begräbnisse oder Promotionen. In ihrem Konzert „**Israels Brunnlein**“ am 13. Oktober, 20.00 Uhr in der Dresdner Frauenkirche präsentieren **Opella Musica** gemeinsam mit **Tillmann**

**Steinhöfel** (Violone) und **Axel Thielmann** (Sprecher) unter der Leitung von **Gregor Meyer** eine Auswahl aus dieser Sammlung.

**Schütz\_Junior!** ist längst zu einer festen und beliebten Größe des Heinrich Schütz Musikfestes herangewachsen. Sicherlich und gerade auch weil nicht Profis als Interpreten in Erscheinung treten, sondern Kinder und Jugendliche ebenso wie erwachsene Laien aus den **Ensembles des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden**. Ob hier die Barockstars von morgen zu finden sind, wird die Zukunft zeigen. Sicher ist, dass die jungen Talente mit einer wohlthuenden Frische und mitreißenden Leidenschaft die 300 bis 400 Jahre alten Werke anpacken und aufführen. Zu erleben ist dieses Konzert am 15. Oktober, 15.00 Uhr in der Dreikönigskirche Dresden.

Das Dresdner Programm ergänzen je zwei Vespere (7. und 14. Oktober) und musikalische Gottesdienste (8. und 15. Oktober) in der Kreuzkirche, „Friedenswort & Orgelklang“ (13. Oktober) in der Frauenkirche sowie eine Sonderführung in der sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Schlosskapelle im Residenzschloss (12. Oktober).

Weitere Informationen, das ausführliche Programm sowie Tickets für das Heinrich Schütz Musikfest gibt es im Internet unter [www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de).

### **Ticket-Specials zum Heinrich Schütz Musikfest 2023**

Neben normalen Eintrittskarten gibt es zum Heinrich Schütz Musikfest 2023 auch wieder besondere Ticketangebote:

1. Schülerinnen und Schüler zahlen mit dem „Junior!\_Ticket“ nur 5 Euro.
2. Mit dem „PlusEins!\_Ticket“ kostet der Eintritt für einen Erwachsenen und ein Kind (bis 18 Jahre) nur 20 Euro.
3. Wer mit einer größeren Gruppe unterwegs ist oder mehrere Konzerte besuchen möchte, für den lohnt sich das „10\_für\_6“-Angebot: ab sechs Karten in einem Bestellvorgang gibt es für Eigenveranstaltungen des Musikfestes 10 Prozent Rabatt auf den Ticketpreis.
4. Alle, die 2023 ihren 18. Geburtstag feiern, können Angebote zum Heinrich Schütz Musikfest über die KulturPass-App der Bundesregierung finden und nutzen.

Tickets sind ab dem 16. Juni 2023 online über die Internetseite des Heinrich Schütz Musikfestes [www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de) sowie an allen Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich. Tickets kann man ab dem Vorverkaufsstart außerdem erwerben an der Konzertkasse der Kreuzkirche Dresden, im Haus der Kirche - Dreikönigskirche Dresden und beim Ticketservice der Frauenkirche Dresden.

---

### **PRESSESERVICE**

- Das detaillierte Programm sowie weitere Pressemitteilungen und Fotos zum Download finden Sie unter [www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de).
- Ihre Pressekartenbestellungen senden Sie bitte per E-Mail an [presse@schuetz-musikfest.de](mailto:presse@schuetz-musikfest.de).

## Heinrich Schütz Musikfest 2023

### Veranstalter

Mitteldeutsche Barockmusik  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.



### Gefördert

aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und die Staatskanzlei des Freistaates Thüringen – Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten.



STAATSMINISTERIUM  
FÜR WISSENSCHAFT  
KULTUR UND TOURISMUS



### Förderer und Partner

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
Sparkasse Burgenlandkreis  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Landeshauptstadt Dresden  
Stadt Weißenfels  
Stadt Zeitz  
Stadt Bad Köstritz  
Burgenlandkreis  
Landkreis Greiz

### Kultur- und Medienpartner

Dresdner Neueste Nachrichten  
Deutschlandfunk Kultur  
MDR Klassik

[www.schütz-musikfest.de](http://www.schütz-musikfest.de)